

Wann kann man von „Gemeindebildung“ sprechen?

Norbert Mette (Hrsg.), *Wie wir Gemeinde wurden. Lernerfahrungen und Erneuerungsprozesse in der Volkskirche*, Matthias-Grünwald-Verlag – Christian-Kaiser-Verlag 1982, 212 Seiten.

Das Buch versucht eine „Praxistheorie“ zu konzipieren. Es geht um die Frage, „wie man überhaupt zu einem theologisch verantwortbaren, andererseits auf die vorfindbare Situation angemessene Rücksicht nehmenden Konzept von Gemeinde gelangen kann“. Die Arbeitsgruppe geht dabei einen sehr ansprechenden Weg, den man „erzählende Pastoraltheologie“ nennen könnte. Das geht dort am besten, wo von einem konkreten Prozeß der Gemeindeförderung erzählt und darüber reflektiert wird. Bekannte Namen wie Heinz-Manfred Schulz, Werenfried Wessel und Paul Weß begegnen uns und erzählen von ihrem Weg und dem Bewußtseinsprozeß in ihren Gemeinden. Auch ein Arbeitspapier von Rolf Zerfaß „zur Aktivierung basiskirchlichen Bewußtseins in unseren Pfarren bzw. Kirchengemeinden“ bringt sehr brauchbare, methodische Überlegungen als Unterlage für die praktische Arbeit. Die kürzeste Beschreibung dessen, worauf es bei der Gemeindebildung ankommt, gibt Heinz-Manfred Schulz, wenn er am Ende seines Beitrages schreibt, daß die Gemeinde auf ihrem Weg zu einem Stück Subjekt ihrer eigenen Geschichte wurde. Was das in der Praxis heißt, wird immer wieder in den verschiedenen Beiträgen aufgezeigt.

Im zweiten Kapitel ist dann von einem neuen „Umgangsstil“ die Rede, durch den sich Betreuer und Betreute verändern können. Das wird am Beispiel der Jugendarbeit von Wolfgang Günther aufgezeigt. In einem hochinteressanten Bericht erzählt Georg H. Vischer von einem „pfarrerlosen“ Jahr in zwei Gemeinden im Kanton Basel-Land und den Erfahrungen und Initiativen der Gemeindeglieder. Etwas schwieriger wird es dann bei den Themen: „Gemeinde und Gemeinwesen“, „Gerechtigkeit und Frieden“ und „Integration gesellschaftlicher Randgruppen“. Es ist nicht leicht, das alles unter den einen „Hut“ – Gemeindebildung – zu bringen.

Man darf den Begriff Gemeinde sicher nicht zu eng stecken. Es gibt viele Wege und Schattierungen. Aber man sollte von Gemeinde dann nicht reden, wenn keine wirkliche Gemeinde dahintersteht. Ein hervorragendes Team mit einer guten Organisation von Mitarbeitern in einer Pfarre ist nicht automatisch „Gemeinde“. Es gibt in der Kirche und in vielen Pfarren großartige Initiativen, die nicht unbedingt mit Gemeindebildung zu tun haben. Dann sollte man aber auch nicht von Gemeindebildung reden.

Insgesamt, trotz dieser Einschränkung, ein lesenswertes Buch – aus der Praxis und für die Praxis geschrieben – mit vielen Anregungen und viel Stoff zum Nachdenken.

Hermann Hofer, Wien-Rodaun

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Albus Michael (Hrsg.), *Die Welt ist voller Hoffnung. Ein Buch der guten Initiativen*, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1984, 232 Seiten, DM 29,80.

Bach Hedwig, *Karl Borromäus. Leitbild für die Reform der Kirche nach dem Konzil von Trient. Ein Gedenkbuch*, Wienand Verlag, Köln 1984, 192 Seiten, DM 42,-.

Bucher Theodor, *Werte im Leben des Menschen. Überlegungen – Orientierung – Erziehungshilfen*, Schriftenreihe: Erziehung und Unterricht, Band 30, Verlag Paul Haupt, Bern – Stuttgart 1984, 164 Seiten, sfr 32,-, DM 38,-.

Carmody Denise Lardner – Carmody John, *Die großen Lebensfragen. Antworten der Weltreligionen*, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1984, 254 Seiten, S 220,-, DM 29,80.

Drewermann Eugen – Neuhaus Ingrid, *Das Eigentliche ist unsichtbar. Der Kleine Prinz tiefenpsychologisch gedeutet*, 2. Auflage, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1984, 120 Seiten, DM 28,-.

Gauly Heribert, *Gesucht: ein Pastoralkonzept. Orientierungspunkte im Dienst einer Gemeinde*, Don Bosco Verlag, München 1984, 132 Seiten, DM 17,80.

Goldbrunner Josef, *Bibelkurs. Besinnungen auf die Heilsgeschichte, III. Die Zwischenzeit*, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1984, 128 Seiten, DM 14,80.

Gutiérrez Gustavo, *Die historische Macht der Armen. Reihe: Fundamentaltheologische Studien Nr. 11*, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz – Chr.-Kaiser-Verlag, München 1984, 204 Seiten, DM 36,-.

Hartong Konrad – Hohmann Reinhard (Hrsg.), *2021 – Kirche auf dem Weg ins dritte Jahrtausend. Ein Lesebuch*, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz – Missio aktuell Verlag, Aachen 1984, 144 Seiten, DM 19,80.